



**Ev. VERSÖHNUNGS  
KIRCHENGEMEINDE  
BERLIN-BIESDORF**

April – Mai **2025**

# KIRCHLICHT



Am 30.11.25 ist GKR Wahl  
**Werde Mitglied in  
der Gemeindeleitung!**  
Infos unter:  
[www.ev-kirche-biesdorf.de](http://www.ev-kirche-biesdorf.de)



- +++ S. 07 2025 – WAHL DER MITGLIEDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES
- +++ S. 16 VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER KONFIRMAND\*INNEN
- +++ S. 19 TISCHGESPRÄCHE IM KIRCHENKREIS

# INHALTLICHT

## Impressum

### Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: [redaktion@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:redaktion@ev-kirche-biesdorf.de)

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

**Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionschluss:**

**06. Mai 2025**

**Mediadaten finden Sie unter:** [www.ev-kirche-biesdorf.de](http://www.ev-kirche-biesdorf.de)

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes KIRCHLICHT erscheint im Juni 2025.

### Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

**Gestaltung:** Katrin Stein

**Titelbild-Grafik:** Pfeiffer

### Bilder in Artikeln

S. 13 Badel  
GEP

S. 13/15 Pfeiffer  
S. 20 Lotz

S. 24/25 Annette Bock

S. 30 Momo Stein

Alle anderen Grafiken und Bilder sind gemeinfrei.

**Auflage:** 1.100 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

## INNERLICHT

03 Andacht

## DEUTLICHT

04 GKR-Klausur 2025

05 Berichte aus dem GKR

07 2025 – Wahl der Mitglieder des Gemeindekirchenrats

## GEMEINDELICHT

10 Baustein 37

11 Anneliese Thiemes 90. Geburtstag

12 Mein Schülerpraktikum in der Kirchengemeinde

12 Termine in unserer Gemeinde

14 Gedanken zu Ostern – Ein Schatz für unsere Seele

15 Termine in unserer Gemeinde

17 Stellenausschreibung Wirtschaftskraft

## STREULICHT

18 Osterweg 2025 des ACK

Evangelischer Kreiskirchentag 2025

19 Tischgespräche im Kirchenkreis

## KIND+JUGENDLICHT

20 Kinder-, Familiengottesdienste und Termine

22 Neues aus dem Schneckenhaus

24 Neues aus der Christenlehre

26 Was ist Konfirmation?

27 Konfirfahrt nach Alt-Buchhorst

## TREFFLICHT

28 Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

29 Zusammenkünfte in Biesdorf Süd

## NATÜRLICHT

## LEBENSLICHT

30 Freude und Trauer in unserer Gemeinde

## ÖFFENTLICHT

31 Adressen und Kontakte

## HERRLICHT

32 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im April und Mai.

### **SIE SCHEINEN NUR GEBROCHEN UND KRAFTLOS: EINE ANDACHT ÜBER DIE FÜSSE JESU!**

Vom Besuch einer brandenburgischen Dorfkirche ist mir ein mächtiges Kruzifix in Erinnerung, welches Christus lebensgroß abbildet. Nicht das ganze Kruzifix – genauer: Die Füße, die von Nägeln durchbohrten Füße, unter denen man als Betrachter steht, die gehen mir nicht aus dem Kopf.

Sie sehen geschunden aus, diese Füße. Sie sind das Siegeszeichen der Mächtigen über die Ohnmächtigen.

Die Leute haben an der Straße zum Berg Golgatha gestanden, haben gerufen, gespuckt, geschimpft und sich am Leid des EINEN erfreut.

Haben gelacht, als Jesu Füße ihn nicht mehr trugen.

Haben sich ergötzt an den Wunden, welche die Nägel geschlagen haben.

Und mit der Grablegung schien es ein Ende zu haben mit diesem Jesus und seinen Weisheiten.

Für die Passionszeit 2025 beginnt dieses Bild zu tragen.

Ich spüre Parallelen zwischen damals und heute.

Manchmal, so habe ich den Eindruck, werden wir durch diese unsere Tage getrieben. Unsere Füße müssen tragen, ertragen, in diesen Zeiten!

JEDER gegen JEDEN, Unwahrheiten werden zu Wahrheiten umgedeutet.

Und manchmal können wir nicht mehr weiter.

Predigen Sie Hoffnung, sagte neulich eine Besucherin vor dem Gottesdienst zu mir. Und ich gestehe: Auch ich muss nach Hoffnung in diesen Zeiten ringen.

Matthäus schreibt: Am Abend kam Joseph von Arimathia und wickelte den Leib Jesu in ein Tuch und legte ihn in sein Grab. Das war's, aus und vorbei, da liegen sie nun, die Gebeine Jesu im Grab, und mit ihm begraben die Bewegung der Wenigen.

Aber was mir Mut macht, mich aufrichtet, das will ich Ihnen gern hier aufschreiben.

Mir fallen die Füße der Frauen ein, die am Ostermorgen zum Grab gingen. Die Frauen fanden das Grab leer vor.

Auf der Stelle machten sie kehrt.

Liefen – was schreibe ich –, sie rannten los, so schnell ihre Beine sie trugen. Erzählten es den anderen.

Die Jünger, die hatten sich verkrochen.

Müde, ausgebrannt, kraft- und mutlos.

Aber auch sie nahmen ihre Beine in die Hand. Es kam Bewegung in die junge Bewegung der Christ\*innen.

Jesu Worte fielen ihnen wieder ein.

Wahrheiten, die Jesus gepredigt hatte, begannen zu tragen.

Selig sind die Armen, bekam einen neuen Klang.

Selig sind, die Leid tragen, die nicht mehr können, ließ sie nachdenken und handeln.

Die, die erst vom Kreuz in alle Himmelsrichtungen geflohen waren, kamen zusammen, spürten die Kraft dieser Worte und des Miteinanders.

Begannen zu singen, zu beten, um Wahrheit zu ringen.

Ja, sie waren wenige. Fast hätte Pilatus es

# DEUTLICH

## Bericht aus dem GKR

geschafft, die Bewegung auszulöschen. Aber nun, nun spürten sie, welche Kraft darin steckt, sich mit den Schwachen zu solidarisieren ...

Sie durchbrachen den Hass, die Ausgrenzung.

Im Gegenteil, sie halfen denen auf die Beine, die nicht mehr konnten, weil sie sich plötzlich getragen fühlten.

Sie bauten Krankenhäuser, Suppenküchen, Obdachlosenunterkünfte. Bis heute!!!

Alle diejenigen waren ihnen willkommen, deren Beine nicht mehr so recht tragen, die man auf den Straßen und Plätzen beschimpft und bespuckt.

Es kostet auch heute langsam wieder Mut, auf den Straßen und Plätzen dieser Stadt sich auf die Seite derer zu stellen und ihnen unter die Arme zu greifen, die bespuckt und ausgebuht werden.

Ich beginne zu ahnen: Auch wenn die Mächtigen mit ihren Unwahrheiten und Nägeln Jesus äußerlich gebrochen haben mögen – im Inneren war er Gott so nahe, wie wir es kaum zu erfassen vermögen. Umgedreht gedacht: Es ist die tiefe Wahrheit des Christentums, dass Gottes Nähe denen uneingeschränkt gehört, die von der Welt gebrochen werden.

Möge diese Erkenntnis uns Gemeinschaft in der Passionszeit 2025 schenken und durch die Osterzeit tragen.

*Blieben Sie behütet,  
Steffen Köhler*

## GKR-KLAUSUR IM JANUAR 2025

Unsere jährliche GKR-Klausur führte uns diesmal nicht in die Ferne. Aus aktuellem Anlass beschäftigten wir uns mit Themen, die im Zusammenhang mit unserem Neubauprojekt stehen. Deshalb trafen wir uns am Freitagabend zunächst auf der Baustelle und tagten am folgenden Tag im Gemeindezentrum Süd.

Im Mittelpunkt der ersten Arbeitseinheit am Freitag standen alle Kücheneinbauten. Insgesamt waren mit den Planern drei Küchen zu besprechen:

- Foyer Gemeindesaal
- Gemeindebüro
- Wohnung im Altbau.

Am Samstag trafen wir uns in großer Runde mit den Mitarbeitenden im Gemeindezentrum Süd. Insgesamt nahmen 22 Gemeindeglieder an diesem ein-tägigen Workshop teil.

Einziges Thema war auch an diesem Tag unser Neubau. Es ging um die Frage, welches „Leuchtturmprojekt“ am besten geeignet sein könnte, die Gemeinde am neuen Standort zu verbinden und darüber hinaus auch das neue Gemeindezentrum im Kiez bekannt zu machen. Nach Ideensammlung und vielen Diskussionen wurde der favorisierte Vorschlag „Biesdorf singt – laut und fröhlich“ noch weiter detailliert. Ziel ist es, die Biesdorferinnen und Biesdorfer zu verschiedenen Musikformaten mehrmals im Monat zum „niederschwelligem“ Singen in das neu eröffnete Gemeindezentrum einzuladen. Hiermit

meinen wir, dass alle, ob musikalisch oder auch nicht, ob Pop-Fan oder auch der Kirchenmusik zugeneigt, ob jung oder alt, zum gemeinsamen Singen willkommen sind.

Die unterschiedlichen Formate sollen dann unterschiedliche Musikinteressen bedienen.

Gerne möchten wir eine Veranstaltungsreihe entwickeln, die sich dauerhaft verstetigt.

Parallel zu den musikalischen Aktivitäten soll es für die Anwesenden, aber auch für nicht musikalische Gäste, die Möglichkeit des Beisammenseins bei Kaffee und Tee geben.

Übrigens keine Sorge, dieses neue Format soll keineswegs bestehende Gruppen und Kreise ersetzen. Selbstverständlich bleibt für alle existierenden Aktivitäten in unserer Gemeinde Zeit und Platz im neuen Gemeindezentrum.

Nun gilt es in den nächsten Wochen dieses erste Grundgerüst in ein detailliertes Konzept zu überführen. Wir dürfen alle sehr gespannt sein!

Wir gehen davon aus, dass alle Leser und Leserinnen des Gemeindebriefes nach der Finalisierung des Konzeptes kräftig die Werbetrommel rühren.

Am anschließenden Sonntag wurde die Klausur mit einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch in der Gnadenkirche abgeschlossen.

*Für den GKR  
Thomas Stein*

## GKR-SITZUNG IM FEBRUAR

Wie immer gab es vieles zu besprechen, das nicht in einem Beschluss mündete. Bezüglich des Neubaus ging es zum Glück nicht mehr ausschließlich um Baufragen, sondern auch um die Eröffnungsfeier und um die Planung für die Zeit nach der Eröffnung. Ein weiteres Thema war die Vorbereitung der kommenden GKR-Wahl. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Die Rollläden in der Kita sollen auf elektrischen Betrieb umgerüstet werden. Die Kosten für den Umbau der Rollläden und die Installation der notwendigen Elektroanlagen werden rund 11.200 Euro (brutto) betragen (6.200/5.000 Euro). Der GKR beschloss die Beauftragung. Beschlossen wurde der Kollektenplan für das Jahr 2025.

Der GKR beschloss, bis zur Bundestagswahl Banner an den Gemeindezentren Mitte und Süd auszuhängen. Der Text lautet „Mit Herz und Haltung für Demokratie und Nächstenliebe“.

Da der inzwischen angekündigte Termin zur **Eröffnung des Neubaus** ein anderer ist als letzthin beschlossen, mussten wir formal den neuen Termin beschließen:

**Am Samstag, dem 27. September 2025, wird die Gemeinde ihr neues Gemeindezentrum gegenüber der Kirche eröffnen. Bitte fühlen Sie sich schon jetzt herzlich eingeladen.** Die Gemeinde kann sich auf die Teilnahme des Bischofs freuen.

Der GKR fasste einen Beschluss zur diesjährigen Nacht der offenen Kirchen

# DEUTLICH

## Bericht aus dem GKR

am 8. Juni: Die Gnadenkirche wird von 18–22 Uhr geöffnet sein.

Der GKR stimmt einem Antrag der Musikgruppe „Kleeblatt“ zu, im Oktober 2025 für ein Benefizkonzert die Kirche (ggf. das neue Gemeindezentrum) nutzen zu können.

Wirtschaftler:innen der Gemeinde für das Jahr 2025 sind laut Beschluss

- Claudia Pfeiffer (kraft Amtes, gesamter Haushalt)
- Steffen Köhler, Norbert Springer und Ralf Kunstmann (kraft Auftrages, gesamter Haushalt)
- Bärbel Stein (stellvertr. Wirtschaftlerin kraft Auftrages, Konzertkreis Süd)
- Annette Bock (stellvertr. Wirtschaftlerin kraft Auftrages, Arbeit mit Kindern)
- Annette Bock (Wirtschaftlerin kraft Auftrages für die Funktion Kindergarten (Gliederung 2210) bis zu einer Höhe von 3.000 Euro je Einzelanweisung)
- Manuela Affeld (stellvertr. Wirtschaftlerin kraft Auftrages für die Funktion Kindergarten (Gliederung 2210) bis zu einer Höhe von 3.000 Euro je Einzelanweisung).

Mit dem letzten Beschluss der Sitzung nahm der GKR das Angebot der Firma Hansestadt-Küchen für die Kucheneinrichtungen im Neubau (Gemeinschaftsküche, Bürobereich) und im Altbau an. Die Kosten liegen bei rund 49.500 Euro (brutto).

*Für den GKR grüßt  
Katja Widmann*

## GKR-SITZUNG IM MÄRZ

Aus der Sitzung im März sind folgende Beschlüsse bekanntzumachen:

Zwei Konzertanfragen wurden positiv beschieden. Das betrifft ein Konzert des Kammerchores im November sowie ein Benefizkonzert der Musikgruppe „Kleeblatt“. Mit beiden Chören wird eine entsprechende Nutzungsvereinbarung für die Kirche abgeschlossen. Ein Nutzungsentgelt in Höhe von jeweils 200,- Euro wird vereinbart. Nähere Informationen zu den Konzerten kommunizieren wir zum gegebenen Zeitpunkt.

Der GKR beruft Frau Evelyn Zippel zur Wahlkümmerin für die GKR-Wahl im November 2025.

Die bevorstehende Wahl eines neuen Gemeindegemeinderates war auch in dieser Sitzung ein wichtiges Thema. Es wird uns über das gesamte Jahr begleiten. Bereits im letzten Gemeindebrief haben Sie davon gehört. Die Suche nach Menschen, die mitarbeiten möchten, hat bereits begonnen. Und damit man sich die Arbeit besser vorstellen kann, berichten einige jetzige GKR-Mitglieder über ihre Erfahrungen in diesem und auch in folgenden Gemeindebriefen.

Ein weiteres Thema war und ist die Zukunft des Konzertkreises im GMZ Süd. Wir möchten sehr gern, dass das Format bestehen bleibt. Uns ist bewusst, welch

hoher Anspruch sich dahinter verbirgt, und wir haben noch keine konkrete Idee. Gemeinsam mit dem bestehenden Konzertteam versuchen wir aber, eine tragfähige Lösung zu finden.

*Für den GKR grüßt  
Ursel Agt*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

### **2025 – WAHL DER MITGLIEDER DES GEMEINDEKIRCHENRATS**

Engagierte Menschen sind oft in vielen Bereichen aktiv. Da kann die Arbeit für die Kirchengemeinde schnell zu weiterer Belastung werden.

Ist sie eine selbstgewählte Last?  
Oder auch ein persönlicher Gewinn?  
Was meinen unserer derzeit amtierenden GKR-Mitglieder, unsere sogenannten Ältesten?

Hier gibt es ein paar ganz persönliche Wortlaute einiger Mitglieder.

#### **Daniela Lemberg:**

*Liebe Schwestern und Brüder, am Ende des Jahres wird ein neuer Gemeindegemeinderat (GKR) gewählt. Diesmal keine große Politik; bei dieser Wahl geht es um unsere Gemeinde. Vielleicht möchten Sie im neuen GKR dabei sein? Ich persönlich arbeite sehr gerne im Gemeindegemeinderat mit, da ich hier in demokratischer Zusammenarbeit mit vielen unterschiedlichen Menschen bei wichtigen Gemeindeangelegenheiten*

*mitentscheiden kann. Es gibt stets viel vorzubereiten, zu diskutieren und zu klären. Neue Ideen sind immer willkommen. Die Zusammenarbeit mit den anderen GKR-Mitgliedern ist konstruktiv und geprägt von dem gemeinsamen Willen, die besten Lösungen für alle Gemeindeglieder zu finden. Und oft lachen wir auch gemeinsam. Wir treffen uns einmal im Monat, immer am ersten Mittwoch. Für diejenigen, die mehr Zeit investieren möchten, gibt es viele weitere Aufgaben zu übernehmen.*

*Wenn am Ende des Jahres gewählt wird, werde ich mich erneut zur Wahl stellen. Besonders würde ich mich freuen, wenn Sie sich ebenfalls als Mitstreiter oder Mitstreiterin zur Wahl stellen würden. Vielleicht wollten Sie schon lange etwas ändern? Vielleicht haben Sie tolle Ideen oder bringen einfach eine neue Perspektive ein. Wir freuen uns auf Sie. •*

#### **Michael Stehle:**

*Mir macht es ganz besonders Freude, mit allen GKR-Mitgliedern aktiv Einfluss zu nehmen auf die Gestaltung unseres zukünftigen Gemeindelebens.*

*Die gemeinsamen GKR-Sitzungen sind interessant, informativ, konstruktiv und die Beschlüsse für unsere Gemeinde werden demokratisch entschieden.*

*Ganz besonders freue ich mich, dass ich mit offenen Armen aufgenommen worden bin und somit angenehme, freundliche und hilfsbereite Gemeindeglieder kennen lernen konnte. •*



# DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

## **Karin Busse:**

*Großer Spaß und die reinste Freude? Seit fast 18 Jahren arbeite ich in unserem Gemeindegemeinderat mit. Am Anfang hatte ich die Abende nur mit interessiertem Zuhören verbracht. Aber mit der Zeit habe ich die kirchlichen Strukturen und Aufgaben (fast) durchschaut, und meine Wortbeiträge wurden mutiger. Ich habe viele neue Dinge gelernt und nette Menschen getroffen.*

*Nicht immer sind die Sitzungen vergnüglich, aber fast immer zielführend. Eigentlich wollte ich nicht mehr kandidieren (18 Jahre reichen), aber die Arbeit macht meistens Spaß, wir sind ein gutes Team und die Aussicht, bald in schönen neuen und komfortablen Räumen jeden 1. Mittwoch den Abend zu verbringen, ließen mich meine Entscheidung nochmal überdenken. •*

## **Michael Zippel:**

*Mein Bericht aus der Herzkammer der Gemeinde ...  
Seit zwei Jahren bin ich nun GKR-Mitglied. Eine bewegte Zeit. Eine tolle Zeit! Ich muss schmunzeln, wenn ich zurückblicke – trotz vieler schwerer Entscheidungen. Das Leben hat es sehr gut mit mir gemeint. Ich wollte etwas an die Gesellschaft zurückgeben, mich konkret einbringen, etwas für andere tun. Daher wagte ich den Schritt in die Verantwortung und wurde – dank des Vertrauens der Gemeinde – in den GKR gewählt. Alles war neu, als ich anfang – eine Zeit des Lernens und Zuhörens. In jeder*

*Sitzung stellte ich viele Fragen: Wie funktioniert das? Warum tut der GKR die Dinge so, wie er sie tut? Was sind die historischen Hintergründe? Könnten wir es nicht auch anders machen? Die Strukturen und Rahmenbedingungen der Kirche waren mir vorher nicht bekannt. Der GKR hat uns „Neue“ aber vom ersten Tag an mit offenen Armen empfangen, geduldig erklärt und eingeführt und uns sofort das Gefühl gegeben, dass wir hier ein wichtiger und gleichberechtigter Teil des Ganzen sind.*

*Schon ab der ersten Sitzung geht es sofort los! Du musst entscheiden, mitentscheiden – ja, vor allem dich selbst entscheiden. Position beziehen. Für dich und für die Gemeinde. Von der einfachen Reparatur einer Heizung über ökumenische Themen und Fragen der Gemeindegemeindearbeit bis hin zu Personalfragen, komplizierten Finanz- oder Baufragen, zum Beispiel ob wir einen geliebten Standort vermieten oder wie wir mit Problemen in der Bauphase umgehen. In dem Moment, in dem du den Arm hebst, triffst du eine Entscheidung, die unter Umständen große Auswirkungen auf die Menschen in der Gemeinde hat.*

*Damit das möglich wird, kommen vorher alle Fakten auf den Tisch. Alle Meinungen werden gehört und offen – auch hart – ausdiskutiert. Ich wünschte manchmal, die Gemeinde könnte das mitverfolgen. Die Ansichten und Meinungen im GKR sind so unterschiedlich und vielfältig wie die Gemeinde selbst. Es gibt Kritiker,*



*Optimisten, Mahner, Antreiber, Vielredner, Weltverbesserer, Pragmatiker, die Empathischen und die Liebevollen. All diese Rollen tragen wir in uns und sind auch Teil des GKR. Und genau das macht ihn stark und so wirkungsvoll. Alle verbindet der ehrliche Wunsch und Antrieb, dass es der Gemeinde auch in Zukunft gut geht. Niemand macht es sich hier leicht. Niemand hascht hier nach Applaus. Und das verbindet, schweißt den GKR zusammen. Er ist wirklich die Herzkammer der Gemeinde.*

*Voller Dankbarkeit kann ich sagen, dass ich jedes einzelne Mitglied des GKR sehr zu schätzen gelernt habe. Von JEDEM habe ich etwas gelernt. Ich habe gelernt, andere Sicht- und Lebensweisen kennenzulernen, auszuhalten, zu respektieren – ja, auch das Andere, das Gute darin zu entdecken – und mich selbst weiterzuentwickeln.*

*Ob ich es geschafft habe, der Gesellschaft etwas zurückzugeben? Ich weiß es nicht. Ich weiß inzwischen aber: Der GKR kämpft für seine Gemeinde in diesen stürmischen Zeiten, und dafür lohnt es sich, zu jeder einzelnen Sitzung zu gehen, sich gemeinsam all den Themen zu stellen und am Ende seine Hand zu heben – in Gemeinschaft, für die Gemeinschaft. Falls du diesen Text bis hierher gelesen hast und denkst, das könnte auch etwas für mich sein, ein Ratschlag: Mach es einfach! Besonders wenn du noch jung bist. Wird es leicht? Sicher nicht. Aber es wird dich bereichern und wahrscheinlich auch verändern. •*

### **Katja Widmann:**

*GKR-Arbeit – da geht es in der Hauptsache darum, die Gemeinde so gut wie möglich zu verwalten und zukunftsfähig aufzustellen. „Wow, was für spannende Themen und was für unglaubliche Gestaltungsräume!“ – nein, das denke ich oft wirklich nicht beim Blick auf die Tagesordnung einer Sitzung. Kurioserweise freue ich mich trotzdem auf jedes Treffen. Und spannende Themen gibt es natürlich doch immer wieder – ob wir sie finden, liegt ja auch an uns. Ich denke, dass wir ein tolles Team sind, eine Gruppe von Menschen unterschiedlicher Alter, Herkünfte, Ausbildungen, Berufe und Lebenserfahrungen und mit durchaus unterschiedlichen Ansichten. Ich mag es, auf welcher offenen und kultivierten Weise wir auch dann diskutieren, wenn wir überhaupt nicht derselben Meinung sind, und dass wir dabei nicht den Humor verlieren. Im GKR kann man z.B. lernen zu argumentieren und demokratische Entscheidungen mitzutragen, auch wenn sie nicht der eigenen Überzeugung entsprechen. Ich fände es schön, wenn auch junge Gemeindeglieder für den GKR kandidieren würden. •*

### **Anmerkung der Redaktion:**

Möchten Sie sich genauer informieren? Dann scannen Sie den **Werbe-Code auf dem Cover dieser Ausgabe.**

Unsere Pfarrer\*innen sind auch für Sie da. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefes. •

# GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

## BAUSTEIN 37

Liebe Gemeindeglieder,  
und wieder ein kleiner Blick ins Baugeschehen an unserem neuen Gemeindehaus.

Im Hofbereich wurden neue Abflussgruben gesetzt, um diesen Bereich vor größeren Wassermassen gut zu schützen.



Schauen wir in den Gemeindesaal, so können wir erkennen, dass dort die Raumbeleuchtung in Arbeit ist.



Im alten Pfarrhaus sind die Räume teilweise nun mit neuen Wänden versehen und werden jetzt alle gestrichen.



Schauen wir von der Straßenseite auf die Baustelle, so zeigt sich uns, dass die Zuwegung bald Gestalt erhalten wird. Und wenn der Gemeindebrief erscheint, wird dort sicherlich schon ein fester Weg nach unten den Eingangsbereich zieren.



Es ist zu sehen, dass immer wieder Neues uns auf der Baustelle erwartet und wir gespannt sein können, wie es weitergeht.

*Es grüßt Sie recht herzlich  
Siegwardt Kranig (Text und Fotos)*



### ANNELIESE THIEMES 90. GEBURTSTAG

Liebe Anneliese, wie lange bleibt man eigentlich ein Geburtstags-Kind? Ist man das auch noch mit 90 Jahren?! Vor sage und schreibe 90 Jahren wurdest Du an einem Tag Ende April Deinen Eltern als Kind geschenkt – damals sah die Welt noch ganz anders aus als heute, auch die Biesdorfer Welt, in die hinein Du geboren wurdest. Viel haben Deine Augen seitdem gesehen. Du selbst hast viel erleben dürfen und auch müssen, liebe Anneliese. Nun also 90 Jahre, zehn weniger als 100.

Und dennoch Kind – gesegnetes und geliebtes Kind Gottes. Er hat Dich Dein ganzes Leben lang begleitet und Deine Wege geleitet. Immer dabei war die Kirchengemeinde, die auch heute noch Dein Zuhause ist. Schon als Jugendliche warst Du ehrenamtlich dabei, dann viele Jahre hauptamtlich im Kindergarten und noch ehrenamtlich dazu, zuletzt wieder ehrenamtlich in ganz vielen Gruppen und Kreisen. Ich müsste jetzt einige Seiten füllen, um aufzuzählen, wo Du „den Hut aufhattedst“ oder dabei warst. Überall warst Du tätig mittendrin – eine Institution in ganz Biesdorf! „Wie geht es Tante Anneliese? Was macht denn Frau Thieme?“ hören wir Mitarbeiter heute noch sehr oft von Menschen, die mit Dir ein Stück des Wegs gegangen sind und die Dich nicht vergessen haben.

Es ist nun ruhiger um Dich geworden – die Kräfte lassen nach (das gefällt Dir nicht, ich weiß!). 90 Jahre sind nun mal kein Pappentier! Aber wir denken sehr oft an Dich, und Du fehlst uns im Alltag des Gemeindelebens!

Liebes Geburtstags-Kind, mögest Du auch weiterhin die Hymne Deines Lebens singen: „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen! Erzählen will ich von all seinen Wundern und singen seinem Namen!“ Wir, Deine Gemeinde, gratulieren Dir und wünschen Dir viel Freude und Kraft und vor allem: **Gottes reichen Segen, liebe Anneliese!**

*Deine Claudia*

# GEMEINDELICHT

## Termine in unserer Gemeinde

### MEIN SCHÜLERPRAKTIKUM IN DER KIRCHENGEMEINDE

In der Zeit vom 10. bis zum 21. Februar 2025 durfte ich mein Schülerpraktikum der 7. Klasse bei Pfarrer Köhler in der Kirchengemeinde und im Gemeindekindergarten absolvieren.

Ich bin 13 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinem kleinen Bruder in Biesdorf Süd.

Jeden Tag konnte ich aufs Neue die vielen verschiedenen Aufgaben eines Pfarrers kennenlernen und die Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche sehen. Gemeinsam mit Pfarrer Köhler war ich bei einer Trauerfeier in einem Altenheim, konnte an einer Dienstbesprechung teilnehmen, Kollekte abrechnen oder die Abkündigungen für den nächsten Gottesdienst schreiben. Auch eine Teilnahme am Seniorenkreis war möglich und etwas ganz Besonderes für mich.

Im Gemeindekindergarten hat mir Annette Bock einen Einblick in die Organisation ermöglicht und ich konnte noch einmal „zurück“ zur Christenlehre. Aber auch in der Gruppenarbeit, beim Küchendienst oder bei der Begleitung des Hauswartes Zoltan gab es viel zu sehen und erleben.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die tolle Möglichkeit und die schönen Eindrücke, die ich für mein Praktikum in der Gemeinde bekommen konnte.

*Euer S.*

### ÖKUMENISCHE FRIEDENSANDACHT jeden Donnerstag | 18:00 Uhr | Gnadenkirche

Wir versammeln uns zur Friedensandacht, um unsere Sorge vor Gott zu bringen und für die Menschen der Ukraine und überall auf der Welt um Frieden zu bitten.

### KREUZWEG 2025

15.04.2025 | 17:00 Uhr | 12683 Berlin,  
Oberfeldstr. 58  
„Auf die Würde. Fertig. Los!“

Das Leitwort der diesjährigen misereor-Fastenaktion erinnert an den Start eines Laufes. Wie im Sport braucht es auch beim Eintreten für Menschenrechte und Menschenwürde einen langen Atem, die Ausdauer. Der misereor-Kreuzweg bringt in diesem Jahr den letzten Weg Jesu mit tamilischen Familien auf den Teeplantagen in Sri Lanka in Verbindung. Als Christen gehen wir in der Spur Jesu menschliche Wege mit, lindern Leid und entdecken das Heil, das uns von Gott und Jesus Christus her zugesagt ist. Das befähigt uns, würdelose Praktiken zu stoppen und für ein würdevolles Leben einzutreten.

Wir gehen gemeinsam den Kreuzweg am Dienstag, 15. April um 17 Uhr von der Oberfeldstr. 58 zur Maratstr. 100. Kommen und beten Sie mit.

*Wolfgang Rau*

### TERMINE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN



Am **Dienstag** nach Palmsonntag (15.04.2025) gehen wir ab 17 Uhr den Kreuzweg mit unseren katholischen Geschwistern. Näheres dazu entnehmen Sie bitte dem Artikel auf der linken Seite.



In unserem Gottesdienst am **Gründonnerstag** (17.04.2025) in der Gnadenkirche (18 Uhr) feiern wir in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahles durch Jesus am Vorabend seines Todes das heilige Abendmahl.



Am **Karfreitag** (18.04.2025) laden wir um 11 Uhr zum Gottesdienst mit Abendmahl in die Gnadenkirche ein. Der Altar wird ganz leer sein, wir bedenken den Tod unseres Herrn.



Am **Ostersonntag** (20.04.2025) laden wir früh um 8 Uhr zu einem Gottesdienst in die Gnadenkirche ein. Dann sind ein Osterfeuer mit anschließendem Kaffee- und Teetrinken geplant – für Kinder auch ein Ostereiersuchen! – bis um 11 Uhr der Gottesdienst mit Abendmahl in der Gnadenkirche stattfindet.

Am **Ostermontag** (21.04.2025) feiern wir ebenfalls um 11 Uhr Ostergottesdienst in der Gnadenkirche.

# GEMEINDELICHT

## Gedanken zu Ostern

Auch die **folgenden Wochentage** sind „Ostertage“: Das hohe Fest dauert eine ganze Oktav, also acht Tage.

Vor allem die Osterfreude dürfen wir in diesen Tagen leben und singen und so „der Welt“ zeigen, dass wir Hoffnung haben über jede Zeit und allen Raum hinaus. Das gemeinsame Feiern will uns auch stärken gegen so vieles, was uns leiden lässt. Räumen Sie also Ihre Ostersachen noch nicht fort; mit dem Ostersonntag beginnt die Osterzeit erst – und dauert 40 Tage: die österliche Freudenzeit! •

+ + + + + + + + + + + + + + + +

### EIN SCHATZ FÜR UNSERE SEELE

Jesus ist von den Toten auferstanden! Die Osterbotschaft übersteigt unser intellektuelles Fassungsvermögen. Deshalb ist es gut, die biblischen Auferstehungsberichte in Ruhe zu lesen und auf sich wirken zu lassen. Sie sind ein großer Schatz für unsere Seele.

Alle vier Evangelien deuten auf dasselbe Ereignis: Jesus von Nazareth, die Liebe Gottes in Person, der Gekreuzigte, Gestorbene und Begrabene – Jesus lebt! Gott hat ihn am dritten Tag aus den Toten auferweckt. Unsere Vernunft stößt an ihre Grenzen. Und doch ist dieses schier unglaubliche Geschehen das Ereignis aus der Antike, das am besten belegt ist. Denn die Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus haben weitersagt, was

sie mit dem auferstandenen Jesus erlebt haben. Sie haben es weiter gesagt trotz großer Widerstände und Einschüchterungsversuche. Und es wurde aufgeschrieben und genau abgeschrieben und in alle Sprachen der Erde übersetzt.

Maria von Magdala war die Erste, die den Auferstandenen gesehen hat. Das war ganz in der Nähe von dem Grab, in dem er begraben war. Noch erfüllt von der Trauer über Jesu schrecklichen Tod, hat sie ihn zuerst gar nicht erkannt und ihn für einen Gärtner gehalten. Da sprach Jesus sie an: „Maria!“ Und er gab ihr den Auftrag, seinen Jüngern Bescheid zu sagen, dass er lebe.

Wenig später sahen auch die Jünger Jesus selbst. Und auch wir können erfahren und im Herzen spüren: Jesus lebt! Deshalb: Frohe Ostern!

*Reinhard Ellsel*

ANZEIGE

**Meißner & Walter**  
HÄUSLICHE PFLEGE  
*... mehr als gute Pflege!*

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Soziale Betreuung
- Ergänzende Dienste
- Schulung pflegender Angehöriger
- Pflegeversicherung
- Pflegeberatung / Begleitung

**Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung**

**24 Std. Rufbereitschaft    Telefon 5 14 37 38**  
Meißner & Walter GmbH                      **5 14 38 37**  
Alt-Biesdorf 71 A                                      Telefax 5 14 68 76  
12683 Berlin    [www.meissner-walter.de](http://www.meissner-walter.de)

**Bürozeiten: Mo. - Fr. 8 - 16 Uhr**



### SENIOREN UNTERWEGS

16.05.2025 | 11:00 Uhr | Gemäldegalerie, Johanna und Eduard Arnhold Platz

Im Mai ist es wieder so weit! Neue Ausflüge erwarten uns.

Auftakt in die neue Saison ist eine Führung durch eine Sonderausstellung in der Gemäldegalerie im Kulturforum.

Die Ausstellung unter dem Titel „Von Odesa nach Berlin. Europäische Malerei des 16. bis 19. Jahrhunderts“ zeigt 85 europäische Meisterwerke, darunter sechzig Gemälde aus dem Museum für Westliche und Östliche Kunst in Odesa (dies ist die ukrainische Schreibweise). Es sind Gemälde, die während des russischen Angriffskrieges in einem ukrainischen Notlager in Sicherheit gebracht wurden und nun in Berlin zu sehen sind.

***Wir treffen uns um 11 Uhr vor dem Eingang der Gemäldegalerie, auf dem Johanna und Eduard Arnhold Platz (ehem. Matthäikirchplatz), 10785 Berlin.***

Möchten Sie die Ausstellung gemeinsam mit uns besuchen, dann melden Sie sich bitte bis zum 09.05.2025 bei mir unter der Telefonnummer 0163. 4 22 62 07 an (auch bei allgemeinen Fragen zu Senioren Unterwegs, Mail an [j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de)). Gerne können wir, wenn gewünscht, eine gemeinsame Hin- und Rückfahrt verabreden.

Ich wünsche Ihnen einen hoffnungsvollen Frühlingsbeginn.

Bleiben Sie behütet.

*Ihre Jacqueline Leverenz-Raum*



### HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST

29.05.2025 | 14:00 Uhr | Biesdorfer Parkbühne

Am 29. Mai 2025 feiern wir Kaulsdorfer und Biesdorfer Christen Himmelfahrtsgottesdienst gemeinsam auf der Biesdorfer Parkbühne. Unsere evangelischen Gemeinden und die katholische Gemeinde Biesdorf werden den Gottesdienst gestalten – und das wird ganz bestimmt sehr bunt und schön und fröhlich.

***Um 14 Uhr beginnen wir mit einem musikalischen Vorprogramm.***

***Um 14:30 Uhr startet der besondere Gottesdienst!***

Hinterher sind wir noch beisammen bei Grillwürstchen und Getränken. Wir hoffen natürlich auf Sonnenschein und



# GEMEINDELICHT

## Termine in unserer Gemeinde

einen blauen Himmel an diesem Tag. Bei sehr gutem Wetter sollten Sie aber einen Sonnenschutz nicht vergessen! Wenn es regnet oder stürmt, findet der Gottesdienst in der Gnadenkirche auf der B1 statt.

Sie sind alle sehr herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Sie!

*Pfarrerin Claudia Pfeiffer*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

### **KONFIRMATIONSJUBILÄUM 2025** 18.05.2025 | 11 Uhr | Gnadenkirche

Zur Feier der Konfirmationsjubiläen laden wir die „Goldenen“ Konfirmanden ein, die 1975 eingesegnet wurden, die „Diamantenen“ von 1965 und die, die 1955 und 1945 konfirmiert wurden – die Jubelkonfirmanden. Jubilare, die als Gemeindeglieder bei uns gemeldet sind, erhalten eine Einladung. Dazu muss man nicht bei uns konfirmiert worden sein.

Von Jubilaren, die nicht oder nicht mehr unserer Gemeinde angehören, können wir nicht wissen. Sie bitten wir, von sich aus auf uns zuzukommen, wenn Sie mit uns feiern möchten. Wir sind auch dankbar für Hinweise auf Jubilare, die wir nicht erreichen können. Wichtig ist: Sie müssen der evangelischen Kirche angehören!

Wir feiern einen festlichen Gottesdienst mit Segnung aller Jubilare. Im Anschluss findet für sie und ihre Begleitung ein

kleiner Empfang statt. Damit wir uns vorbereiten können, bitten wir alle Jubilare, die an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten, um Anmeldung im Gemeindebüro (030.5 14 35 93). Auf das Wiedersehen und eine schöne Feier freuen sich

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und  
Gemeindepädagogin Jacqueline Leve-  
renz-Raum*



### **VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER KONFIRMAND\*INNEN** 25.05.2025 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Liebe Gemeindeglieder, am 25. Mai haben Sie die Gelegenheit, die Jugendlichen kennen zu lernen, die in unserer Gemeinde am Pfingstsonntag konfirmiert werden. Es ist eine tolle Gruppe (s. S. 27), die sich mit eigenen Beiträgen in diesem Gottesdienst vorstellen. Kommen Sie zahlreich.

*Pfarrer Köhler und die  
Konfirmand\*innen*

### STELLENAUSSCHREIBUNG WIRTSCHAFTSKRAFT

Für unsere evangelische Kindertagesstätte „Schneckenhaus“ in Berlin-Biesdorf mit 55 Kindern suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*in Mitarbeiter\*in in der Hauswirtschaft (m/w/d) in Teilzeit (27,5h), zunächst als dauerhafte Krankheitsvertretung und mit der Option auf anschließende Festanstellung für alle anfallenden Arbeiten in der Küche.

*Auf der Homepage unserer Kirchengemeinde [www.ev-kirche-biesdorf.de](http://www.ev-kirche-biesdorf.de) finden Sie nähere Angaben zum Profil.*

Für Fragen steht Ihnen auch die Kitaleiterin, Frau Annette Bock, unter der Telefonnummer 030.5 14 39 16 oder per Mail an [kita@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:kita@ev-kirche-biesdorf.de) gern zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email an [info@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:info@ev-kirche-biesdorf.de) oder postalisch an die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf, Alt-Biesdorf 60, 12683 Berlin, bis zum 04.04.2025. •



### GOTT LOB, NUN KOMMT DIE FRÜHLINGSZEIT

*1. Gott Lob, nun kommt die Frühlingszeit,  
da sich die ganze Welt erneut,  
es grünt, es blüht, es singt und springt,  
das Gottes Lob und Ruhm erklingt.  
Halleluja!*

*2. Mein Gott, gib mir bei dieser Freud  
des Herzens wahre Dankbarkeit,  
dass ich dir diene für und für  
und sing dir fröhlich dort und hier.  
Halleluja!*

*Frühlingslied,  
Autor: Johann Olearius (1611–1684)*

# STREULICHT

Osterweg 2025 des ACK

## OSTERWEG 2025 DER ACK

21.04.2025 | 11:00 Uhr | Marzahner Promenade 38

Nach zwei Jahren Pause will die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) unseres Stadtbezirks die Tradition am Ostermontag wieder aufleben lassen. Führte die Route bisher vom Stadtteilzentrum in der Marzahner Promenade 38 zur katholischen Kirche „Von der Verklärung des Herrn“, dann zur Dorfkirche, von dort zur orthodoxen Kirche und endete an der Marzahner Mühle, so bemühen wir uns in diesem Jahr, weitere Gemeinden mit einzubeziehen. Noch sind wir bei den Absprachen, aber wenn alles

klappt, könnten wir noch das Apostelamt Jesu Christi, Glaubenteilen e.V., die Mennonitengemeinde und die Freie Evangeliums-Christengemeinde im Bürgerpark treffen (Fußweg dann ca. eine Stunde). Um 11 Uhr soll es losgehen. Zwischendurch soll eine Suppe zur Stärkung verteilt werden. Für jede Station sind vorerst zwanzig Minuten eingeplant. Wir würden uns freuen, wenn viele an diesem Osterspaziergang teilnehmen, der auch wie die bisherigen unter der Losung steht: „Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung“. Bitte informieren Sie sich auf der Webseite der ACK <https://www.ack-mh.de> unter „Veranstaltungen“ über die endgültige Planung. •

Titelfoto: Heute ein „Campus für Demokratie“ – 1985 die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR, Quelle: BSTU, MfS, BDL, Fo., Nr 82, Bild 463



**AM 28./29. JUNI 2025: HERZLICHE EINLADUNG  
ZUM KREISKIRCHENTAG** des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost  
auf dem Platz der Demokratie, Berlin-Lichtenberg

Ab dem Frühjahr 2025 sind Sie als Gemeinde unseres Kirchenkreises eingeladen, den Kirchentag mitzugestalten. Dafür wird jeder Kirchengemeinde Material zur Verfügung gestellt. Fragen Sie gerne in Ihrem Kirchenbüro nach. Wir freuen uns!

Mehr Infos und das Programm finden Sie auf [www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)

Mit freundlicher Unterstützung  
des Bundesarchivs - Stasi-Unterlagen-Archivs

■ **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**  
Berlin Süd-Ost  
■

## TISCHGESPRÄCHE

Diakonie, Kirche und Zivilgesellschaft im Gespräch

Einladung zu Diskussion und gemeinsamen Abendessen

# DEMOKRATIE IN GEFAHR



Wir müssen reden: Unsere Demokratie scheint bedroht. Vieles, was in unserer Gesellschaft vor kurzem noch selbstverständlich war, hat dieser Tage an Gewissheit verloren.

Gespräch mit der Autorin Susan Arndt  
Gemeinsames Abendessen und Austausch an Tischen & Plenum

**22. Mai 2025, 18 Uhr**

Großer Saal des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost



Die Anzahl der Teilnehmer\*innen ist beschränkt. Wir bitten deshalb um Anmeldung bis 19. Mai: [suptur@ekbso.de](mailto:suptur@ekbso.de) oder telefonisch (030) 5779 530 20. Eintritt & Abendessen sind frei!

# KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

| KITA-WINTERGARTEN ·<br>Treff Parkweg 8 | Wochentag                       | Uhrzeit         |
|--|---------------------------------|-----------------|
| Christenlehre<br>1.-3. Klasse          | montags (nicht in den Ferien)   | 16:30–17:30 Uhr |
| Christenlehre<br>3.-7. Klasse          | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30–18:30 Uhr |

| JUGENDSTALL IM PFARRHOF BZW. GNADENKIRCHE Alt-Biesdorf 59 |                                      |           |
|---|--------------------------------------|-----------|
| Junge Gemeinde  | dienstags                            | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht<br>1. Gruppe                       | donnerstags<br>(nicht in den Ferien) | 16:30 Uhr |
| Konfirmandenunterricht<br>2. Gruppe                       | donnerstags<br>(nicht in den Ferien) | 17:15 Uhr |

## LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN, HERZLICH LADEN WIR EUCH EIN:

- am Ostersonntag, dem 20. April 2025, zu Gottesdiensten zum Osterfest: Der erste Gottesdienst beginnt früh um 8 Uhr in der Gnadenkirche. Das ist aufregend, so früh in der Kirche zu sein! Danach wird es ein Osterfeuer geben – und etwas Warmes zu Trinken. Und Ihr könnt Ostereier suchen!

- am Sonntag, dem 25. Mai 2025, stellen sich die Konfirmanden im Gottesdienst vor. Beginn ist um 11 Uhr in unserer Kirche, die Konfirmanden gestalten den Gottesdienst selbst – seid gespannt, wie sie das machen! Mit dabei sind die Teamer und Pfarrer Köhler.



- am Himmelfahrtstag, das ist Donnerstag, der 29. Mai 2025, laden wir ab 14 Uhr zum Gottesdienst auf der Parkbühne ein – das ist immer ein besonderes Highlight! Es beginnt mit Musik auf der Parkbühne. Alle sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Euch! •



## Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

### Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolzig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»



**Rätsel:** Was haben Max und Marie gefunden?

### Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu



Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot bricht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

**Lies nach im Neuen Testament:**  
Lukas 24, 50-53

Auftragung: Was haben Max und Marie gefunden? - MAIKRER

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 6 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)







## NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

Mit herrlichem Wetter melden wir uns aus der Kita Schneckenhaus zurück. Der Winter vergeht, Krokusse und Schneeglöckchen stehen in Blüte und die Sonnenstrahlen trösten mit ihrer Wärme. Noch vor kurzem rodelten wir mit den Kindern im Park über die dicke Schneedecke und brachten es dabei auf etwa fünfzehn Schlitten. Ein Vergnügen, dem auch einige Erwachsene sehr zugetan waren und an welches sich die Kinder noch immer gern zurückerinnern.



Foto: Elisabeth Zetzsch

Ein weiteres, wenn auch ein sehr aufwendiges Vergnügen waren die diesjährigen Bibelwochen. Mit dem Thema „Arche Noah“ haben sich unsere Schützlinge intensiv beschäftigt: Sie haben die Geschichte gehört, Szenen nachgestellt, Boote und Tiere gebastelt und gesungen. Diese zwei Wochen mündeten schließlich im Präsentationsgottesdienst am 26. Januar, an welchem die Kinder stolz ihre Lieder vorgetragen und ihre Werke ausgestellt haben.

Während der Fastenzeit verzichten wir auf süße Produkte beim Frühstück, Mittagessen und zur Vesper. Für uns und die Kinder ist dies immer eine gute Gelegenheit, alternative Mahlzeiten zu bestellen und auszuprobieren.

Mit dem bald einziehenden Frühling wird es auch für uns Zeit für den Frühjahresputz. Hier freuen wir uns auf die Unterstützung unserer Eltern am 10. April zur „Gartenhofaktion“. Es gilt, Wege zu fegen, Unkraut zu jäten, Rinnen zu reinigen und vieles mehr.

Im nächsten Gemeindebrief melden wir uns zurück. Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

*Für die Kita Schneckenhaus grüßt  
Léon Affeld*





## FRÜHLINGS-RÄTSELBILD

Im wunderschönen Monat Mai grünt und blüht die Natur. Tina und Moritz nutzen das herrliche Wetter und die warmen Sonnenstrahlen und spielen Ball auf der Wiese. Im Bild haben sich jedoch einige Fehler eingeschlichen, die nicht zu der Jahreszeit passen. Welche drei Dinge auf dem Bild passen nicht zum Monat Mai? Findest du es heraus?

*Text/Illustration: Christian Badel*

# KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde



## NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE Josef – Der Träumer

Vom 28.01.2025–02.02.2025 verreisten 14 Kinder der Montagsgruppe der Christenlehre (Klassen 1 und 2) mit mir und meinem Mann Thomas in das Helmut-Gollwitzer-Haus nach Wünsdorf, um dort die Geschichte von Josef, dem Träumer, welche uns schon über viele Wochen begleitete, abzuschließen.

Ihr Wissen stellten die Kinder bei einer Schatzsuche zum Thema unter Beweis. So wurde ein Josefslied gesungen, die Vorfahren bis zurück zu Abraham aufgezählt, die Namen aller Josefsbrüder zusammengetragen und vieles mehr. In der recht schnell gefundenen Schatzkiste befanden sich Glasmalfarben. Mit

diesen gestalteten wir wunderschöne Kelche, welche in der Josefsgeschichte eine Rolle spielten.

Am Abend sahen wir dann einen Film zur Josefsgeschichte.

Bei vielen Spielen, Quatschen, Toben, Singen und dem Feiern zweier Geburtstage verging die Zeit sehr schnell.

Wir wurden in Wünsdorf wunderbar gepflegt und haben mit viel Appetit auch den Geburtstagskuchen und die Geburtstagskekse vertilgt. Bei wunderschönem Wetter hatten wir auch genug Zeit, auf dem Fußballplatz zu spielen.

Als am Sonntag dann alle Kinder wieder abgeholt wurden, freuten sich einige Kinder schon auf die nächste Christenlehrerüste.

*Annette Bock*

## **EIN WOCHENENDE VOLLER SPASS – CHRISTENLEHRERÜSTE VOM 14.-16. FEBRUAR**

Am Freitag sind wir (die Mittwochsgruppe der Christenlehre mit neun Kindern) nach Gussow an den Dolgensee gefahren. Dort haben wir den Weltgebetstag vorbereitet. Dieses Jahr waren das Thema die Cookinseln.

Treffpunkt war um 17 Uhr an den Gästehäusern der Berliner Stadtmission. Es lag viel Schnee und es war wunderschönes winterliches Wetter. Zeit zum Spielen hatten wir auch noch ein bisschen. Dann haben wir unsere Zimmer bezogen und es gab leckeres Abendessen.

Samstags fing der Tag natürlich mit einem leckeren, stärkenden Frühstück an. Wir hatten noch kurz Zeit zum Spielen, bis wir Socken gebatikt haben. Solche Socken kommen von den Cookinseln.



Wer nicht weiß, wie batiken geht: Man macht Gummiringe um die Sachen, die man batiken möchte, dann taucht man sie in Farbe. Wenn man sie wieder herausholt, haben sie ein Muster.

Zum Mittagessen gab es leckere Puten-/Zucchini-Nuggets.

Im Anschluss haben wir die Lieder für den Weltgebetstag geübt, und weil so viel Schnee lag, fanden waghalsige Schlittenfahrten und natürlich zahlreiche Schneeballschlachten statt. Außerdem haben wir leckere Cocktails gemixt. Auch die kommen von den Cookinseln.

Dann gab es Abendbrot.

Nach dem Abendbrot haben wir uns einen Film angeschaut. Wir haben „Ich, einfach unverbesserlich“ angeguckt, dazu leckere Knabberereien gegessen und sind danach schlafen gegangen.

Am nächsten Tag haben wir nur noch Frühstück gegessen und unsere Sachen gepackt. Wir haben nochmal kurz den ganzen Weltgebetstags-Gottesdienst durchgeprobt und leider war dann die Rüste schon vorbei. Es hat sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf die nächste Rüste – und natürlich auf den Weltgebetstag, der bereits Vergangenheit sein wird, wenn dieser Text erscheint.

*Johanna Sayer*

# KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

## WAS IST KONFIRMATION?

Eines bekommen Konfirmanden heute nicht mehr: fertige Antworten auf fertige Fragen. Glaube ist Gewissenssache, er lässt sich nicht verordnen. Die Zeiten, als junge Konfirmanden Martin Luthers „Kleinen Katechismus“ auswendig lernten, sind vorbei. „Du sollst den Feiertag heiligen. Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern es heilig halten, gerne hören und lernen“, so ging es über viele Seiten.

Was Menschen auswendig gelernt haben, in sich tragen, hilft in Zeiten der Not – stellte man sich vor. Ob ausgerechnet der Katechismus hilft, hat damals niemand überprüft. Die Reformatoren hatten die Katechismen eigentlich als Tauflehre gedacht. Die Jugendlichen waren als Säuglinge getauft worden, nun sollten sie die Unterweisung im Glauben nachholen. Doch die Pfarrer machten es sich in der Regel zu leicht. Wer den Katechismus aufsagen konnte, hatte bestanden und durfte fortan am Abendmahl teilnehmen. Kritik am sturen Auswendiglernen gibt es schon lange. 1667 besuchte der Pietist Philipp Jakob Spener die Landgemeinde Bonames nördlich von Frankfurt. Hier erlebte Spener erstmals eine öffentliche Konfirmation: Die Jugendlichen eines Jahrgangs, die der Pfarrer im Katechismus unterwiesen hatte, standen im Gottesdienst vor der Gemeinde und verpflichteten sich öffentlich, ein christliches Leben zu führen.

Spener war begeistert: Konfirmation als Entscheidung für den christlichen Glauben, nicht bloß als sinnlose Paukerei. Allmählich verbreiteten sich öffentliche Konfirmationen. Heute fallen sie meist viel größer aus als Tauffeiern. Dabei sind Taufe und Abendmahl zentral fürs Christentum, die Konfirmation nicht.

Öffentliche Bekenntnisse sieht man heute kritischer als vor 350 Jahren. Diktatoren und Faschisten haben versucht, Menschen mit feierlichen Gelöbnissen gleichzuschalten, zuletzt auch DDR-Funktionäre. Taufe und Konfirmation zielen auf das Gegenteil. Sie sollen Menschen stärken, in eigener Verantwortung ihren Weg zu gehen.

*Burkhard Weitz*

Aus: „*chrismon*“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)





## KONFIFAHRT NACH ALT-BUCHHORST

Liebe Leser\*innen,  
mit fünfundzwanzig Konfirmand\*innen  
und Teamer\*innen habe ich mich am  
letzten Freitag im Februar 2025 nach Alt-  
Buchhorst aufgemacht. Hier einige kurze  
Erinnerungen an diese schönen Tage.  
Die Gruppe war toll, die Heranwachsen-  
den haben sich sowohl untereinander  
ergänzt wie auch die Gruppe zu einer  
guten Gemeinschaft werden lassen.

Sie haben miteinander für alle gekocht  
(Selbstversorgerhaus).

Sie haben gesungen und mutig eine  
Nachtwanderung überlebt.

Sie haben das Haus heil gelassen.

Wir haben über die zweieinhalb Tage  
immer wieder den 23. Psalm miteinander  
gebetet.

Zum Thema **HOFFNUNGSLOS** – **HOFFNUNG**  
hier einige Blitzlichter:

### Was mich **HOFFNUNGSLOS** macht ...

❖ Hass ❖ Einsamkeit ❖ Viel lernen – den-  
noch schlechte Noten bekommen ❖ Mob-  
bing ❖ Lügen ❖ unheilbare Krankheit mei-  
ner Oma ❖ die Kriege in der Welt ❖

### Was mir **HOFFNUNG** macht ...

❖ Meine Familie (6x) ❖ Freunde (8x) ❖  
längere Tage ❖ Sonne ❖ jemandem zum  
Reden haben (5x) ❖ Gott (4x) ❖ Und ob  
ich schon wanderte im finstern Tal –  
fürchte ich mich nicht ❖ etwas erreichen  
zu können ❖

Es hat allen so gefallen, dass wir im  
Sommer noch einmal fahren wollen.  
Ich möchte mich bei allen  
Teilnehmer\*innen bedanken, zolle den  
Teamer\*innen Respekt für ihre große Hil-  
fe, es waren tolle Stunden mit Euch,  
*Steffen* (Text und Foto)



# TREFFLICHT

## Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Nord

| <b>GNADENKIRCHE ·</b><br>Alt-Biesdorf 59 | <b>WOCHENTAG</b> | <b>UHRZEIT</b> |
|--|------------------|----------------|
| Kirchenchor                              | jeden Dienstag   | 19:30 Uhr      |
| Handglocken                              | jeden Dienstag   | 18:00 Uhr      |

| <b>GMZ NORD ·</b><br>Maratstraße 100 | <b>WOCHENTAG</b>                        | <b>UHRZEIT</b> |
|--------------------------------------|---|----------------|
| Senioren und Frauenhilfe             | Mi 16.04. u. 21.05.                     | 14:30 Uhr      |
| Ökum. Bibelgespräch                  | jeden Mittwoch                          | 18:30 Uhr      |
| Gesprächskreis                       | Do 03.04. u. 15.05.                     | 14:00 Uhr      |
| Seniorengymnastik<br>60 Plus         | jeden Mittwoch<br>(nicht in den Ferien) | 10:00 Uhr      |
| Spielkreis Nord                      | Mi 02.04. u. 07.05.                     | 14:30 Uhr      |

ANZEIGE



**immozippel**  
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungs-  
garantie für Verkäufer.

**Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.**

Karsten Zippel  
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03  
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: [info@immozippel.de](mailto:info@immozippel.de)  
Web: [www.immozippel.de](http://www.immozippel.de)

# TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Süd

| GMZ SÜD ·<br>Köpenicker Str.165                         | WOCHENTAG   | UHRZEIT   |
|---|---|-----------|
| Begegnungscafé/<br>Spieelnachmittag                     | Di 01./15.04. u. 06./20.05.   | 15:00 Uhr |
| Mütterkreis   | Mi 02./16.04. u. 07./21.05.   | 10:00 Uhr |
| Senioren-Singkreis                                      | Do 03.04. u. 15.05.   | 15:00 Uhr |
| Gesprächskreis als<br>Hauskreis<br>(derzeit im GMZ Süd) | Fr 25.04.<br>Mai nach Absprache   | 19:00 Uhr |
| Seniorengymnastik                                       | jeden Donnerstag  | 14:00 Uhr |
| Yoga  | jeden Dienstag  | 17:00 Uhr |
| MidlifeKreis  | Unregelmäßig als wech-<br>selnder Hauskreis bis zum<br>Einzug ins GMZ Mitte | 19:00 Uhr |
| Klangzeitchor   | jeden Freitag<br>(nicht in den Ferien)                                      | 18:00 Uhr |

## NATÜRLICHT

Ob zum Färben von Stoffen und Ostereiern oder zum Malen: Die meisten Farben werden heute synthetisch hergestellt. Allerdings bietet uns die heimische Natur das ganze Jahr über verschiedene Farbstoffe, die wir für ganz individuelle und überraschende Färbungen nutzen können. So erhält man gelbe, braune oder rötliche Nuancen mit Zwiebelschalen, ein Dunkelbraun durch das Färben mit Walnusschalen, einen satten Grünton durch Schilfblüten, Silbergrau durch Klatschmohnblüten, Rosarot durch Waldmeisterwurzeln oder Blau durch Färberwaid. Die Verwendung von Eichengalläpfeln zur Herstellung von Tinte spielte in Europas Geschichte eine besondere Rolle, schon Schriften von Leonardo da Vinci und Martin Luther wurden damit verfasst. Auch heimische Pilze lassen sich für vielfältige Farbtöne verwenden. Zum Malen reicht es oft aus, die Pflanzenteile im Mörser zu zerkleinern. Will man Stoff färben, sollte man Baumwolle verwenden und mit Alaun vorbehandeln. (Quelle: u.a. NABU, Planet-Wissen.de)

*Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“ unserer Gemeinde Daniela Lemberg*



# LEBENS LICHT

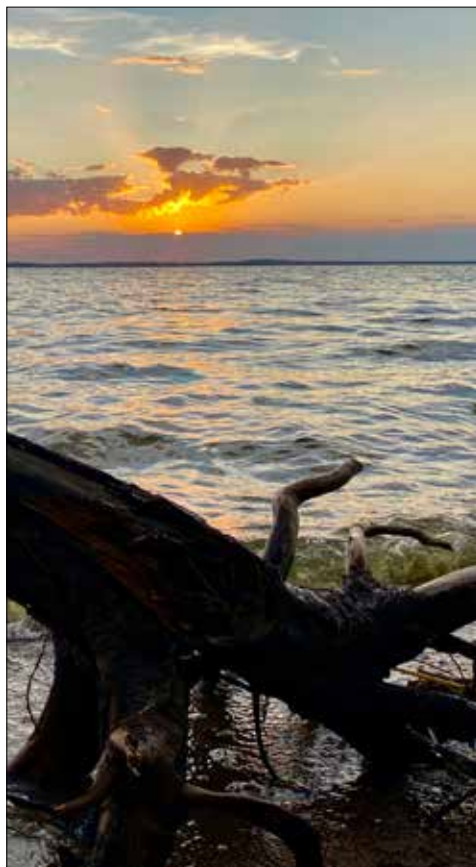
Freude und Trauer in unserer Gemeinde

## BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

Jesus lebt!  
Ich bin gewiss,  
nichts soll mich von Jesus scheiden,  
keine Macht der Finsternis,  
keine Herrlichkeit, kein Leiden.  
Seine Treue wanket nicht;  
dies ist meine Zuversicht.

*(Christian Fürchtegott Gellert 1757, EG 115)*



## WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Seniorenheim Buckower Ring 62  
Mittwoch | 23.04. u. 28.05. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68  
Donnerstag | 24.04. (kath.) u. 22.05. |  
15:30 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37  
Donnerstag | 24.04. u. 22.05. | 16:30 Uhr

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus  
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind  
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*

### WIR SIND FÜR SIE DA

**Gemeindebüro der  
Ev. Versöhnungskirchengemeinde  
Berlin-Biesdorf**  
**Küsterin Frauke Hinderling**  
**Büromitarbeiterin Petra Stüber**  
**Gemeindebüro** Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin  
Telefon 030.5 14 35 93  
Fax 030.51 73 70 97  
Homepage: [www.ev-kirche-biesdorf.de](http://www.ev-kirche-biesdorf.de)  
E-Mail: [info@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:info@ev-kirche-biesdorf.de)  
montags, donnerstags und freitags  
9:00–13:00 Uhr  
dienstags 13:00–16:00 Uhr  
**Am 2. Mai 2025 bleibt das Büro geschlossen.**

**Pfarrerin Claudia Pfeiffer**  
Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin  
Telefon 0176 40 77 42 86  
E-Mail: [c.pfeiffer@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:c.pfeiffer@ev-kirche-biesdorf.de)  
**Sprechzeit:** Termine nach Vereinbarung

**Pfarrer Steffen Köhler**  
Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin  
Mobil 0178.5 41 53 31 ·  
E-Mail: [s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de)  
**Sprechzeit:** Termine nach Vereinbarung

**Katechetische Mitarbeiterin  
Annette Bock**  
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

**Kantor Andreas Hillger**  
Mobil 0172.3 23 33 11

### KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

»Maria, Königin des Friedens«  
Büro, donnerstags 10-12 Uhr: Oberfeldstraße 58/60,  
12683 Berlin, Tel 030.5 42 86 02

**Hauswart Zoltan Lanyi**  
Mobil 0176.43 70 77 37

**Gemeindepädagogin  
Jacqueline Leverenz-Raum**  
Mobil 0163.4 22 62 07  
E-Mail: [j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de)

**Ehrenamtliche Mitarbeiterin  
Dagmar Geißler**  
Telefon 030.5 41 50 07

### EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin  
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44  
E-Mail: [kita@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:kita@ev-kirche-biesdorf.de)  
Homepage: [www.ev-kita-biesdorf.de](http://www.ev-kita-biesdorf.de)

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30–17:00 Uhr

**Leiterin** Annette Bock

**Sprechzeit:** Termine nach Vereinbarung

### KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHEN- GEMEINDE

#### Empfänger

EV. KIRCHENKREIS BERLIN SÜD-OST

**Bank** Berliner Sparkasse

**IBAN** DE63 1005 0000 0190 6897 65

**BIC** BELADEBEXX

**Verwendungszweck:** RT105

sowie z. B.: Kirchgeld, Rumänienhilfe, Diakonische Aufgaben etc.

**Webadresse des Kirchenkreises**  
[www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)

Pfarrrei St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf  
Zentralbüro: Kurze Straße 4, 10315 Berlin,  
Telefon 030. 64 38 49 70  
[kontakt@st-hildegard-von-bingen.de](mailto:kontakt@st-hildegard-von-bingen.de)

# HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten in die  
Gnadenkirche, Alt Biesdorf 57

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| 06. April <i>Judika</i>             | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>  |
| 13. April <i>Palmsonntag</i>        | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler  |
| 17. April <i>Gründonnerstag</i>     | 18:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>  |
| 18. April <i>Karfreitag</i>         | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>  |
| 20. April <i>Ostersonntag</i>       | 08:00 Uhr Pfarrer Köhler<br><i>Osterfrühgottesdienst (siehe Seite 13)</i><br>11:00 Uhr Pfarrer Köhler <sup>AM</sup> |
| 21. April <i>Ostermontag</i>        | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler  |
| 27. April <i>Quasimodogeniti</i>    | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler  |
| 04. Mai <i>Misericordias Domini</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>  |
| 11. Mai <i>Jubilate</i>             | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler  |
| 18. Mai <i>Kantate</i>              | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer<br><i>Jubelkonfirmation</i>  |
| 25. Mai <i>Rogate</i>               | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler<br><i>Konfirmandenvorstellung</i>  |
| 29. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>  | 14:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst/ <b>Parkbühne</b><br>14:00 Uhr Vorprogramm (siehe Seite 15)                     |
| 01. Juni <i>Exaudi</i>              | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>  |